



Sonntag, 3. März 1907, mittags 11½ Uhr:

Dichter- u. Tondichter-Matinée: „Hans Pfitzner“

(geboren am 5. Mai 1869 in Moskau als Sohn deutscher Eltern, verlebte seine Kinder- und Studienjahre in Frankfurt a. M. In den Jahren 1886—90 war er Schüler des dortigen Hoch'schen Konservatoriums; sein Lehrer im Klavierspiel war James Kwast, in den theoretischen Fächern Iwan Knorr. Winter 1892—93 war Pfitzner Lehrer am Koblenzer Konservatorium; von dort ging er für die Jahre 1895—97 als Kapellmeister an das Mainzer Stadttheater, wo auch sein Musikdrama „Der arme Heinrich“ seine Uraufführung erlebte. Herbst 1897 folgte er einem Ruf als Kompositionslehrer an das Stern'sche Konservatorium in Berlin, in dieser Stellung ist er noch heute tätig. Einige Zeit wirkte er auch am Theater des Westens als erster Kapellmeister; die letzten Jahre hat er, abgesehen von seiner kompositorischen und Lehrtätigkeit, zum grossen Teil auf Konzertreisen zugebracht, als Dirigent seiner und fremder Werke, wie auch als Klavierspieler und in Vorführung seiner eigenen Kompositionen)

Von Pfitzners Kompositionen führen wir an: **Bühnenwerke:** Musik zu Ibsens Fest auf Solhaug, Der arme Heinrich, Musikdrama, Die Rose vom Liebesgarten, romantische Oper, Musik zu Kleists Käthe von Heilbronn, Musik zu Ilse von Stach's Christelflein. **Kammermusikwerke:** Sonate für Klavier und Cello op. 1, Trio für Pft. Violine und Cello op. 8, Streichquartett op. 13. **Balladen für Orchester und Bariton:** Herr Oluf op. 12, Die Heinzelmänchen op. 14. **Lieder:** Op. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 15, 18, 19. **Chorwerke:** à capella und mit Orchester u. s. w.

Programm:

1. Fünf Lieder für Sopran: a) „Ist der Himmel darum im Lenz so blau“, op. 2, No. 2; b) „Ich hör ein Vöglein locken“, op. 2, No. 5; c) „Ueber ein Stündlein“, op. 7, No. 3; d) „Frieden“, op. 5, No. 1; e) „Gretel“ op. 11, No. 5. (Frau Claire La Porte-Stolzenberg und Hans Pfitzner.)
2. Sonate für Klavier und Cello op. 1, fis-moll (Heinrich Kiefer aus München und Hans Pfitzner): 1. Sehr bewegt; 2. Sehr langsam und breit; 3. So schnell als möglich; 4. Nicht zu schnell, mit Humor.
3. Fünf Lieder für Sopran: a) „Ich und Du“, op. 11, No. 1; b) „Venus mater“, op. 11, No. 4; c) „Lockung“ op. 7, No. 4; d) „Verrat“, op. 2, No. 7; e) „Sonst“, op. 15, No. 4. (Claire La Porte-Stolzenberg und Hans Pfitzner.)

Preise der Plätze:

Logen und I. Rang 1,— Mk., Parkett 50 Pf., II. Rang 30 Pf. (städt. Steuer und Garderobengebühr wird nicht erhoben).

Nachmittags 4 Uhr, bei Abend-Preisen:

Zum 33. Male:

Husarenfieber.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Kadelburg und Richard Skowronnek.

Regie: Arthur Holz.

PERSONEN:

Freiherr v. Ellerbeck, Oberst	in einem Husaren-Regiment	Heinrich Götz	Marianne von Fahrenholz, geb.
Waacknitz, Oberleutnant		Oskar Groteck	Lambrecht
Hans v. Kehrberg, Leutnant		Otto Stoeckel	Aranka Keller
Dietz v. Brentendorpf, Leutn.		Carl Ekert	Heinrich Matthaes
Orff, Leutnant		Gustav Schwieger	Helene Rietz
Rhena, Leutnant		Ludwig Bettelheim-	Antonie Ernau
		Gabillon	Theodor Stolzenberg
Kern, Leutnant		Ernst Laskowski	Magda Werth
von Tieffenstein, Leutnant		Willy Werth	Elisabeth Huch
Rammingen, Fähnrich		Hans Walter Lassen	Suna, Stadtverordnetenvorsteher
Krause, Wachtmeister		Theodor Kigler	Hans Sturm
Kellermann, Ordonnanz		Alfred Breiderhoff	Claire Madesky
Heinrich Lambrecht, Fabrikbes.		Carl Dapper	Claire Dunkel
Clara, seine Frau		Fanny Ritter	Friedrich } in Diensten bei
Rose, ihre Stieftochter		Eva Speier	Minna } Lambrecht
		Sophie } { Paul Henckels Helene Urfus Maschka Graben	

Husarenoffiziere. Ordonnanz. Ballgäste. Dienerschaft. Jungen.

Ort der Handlung: Im 1. Akte Jackschewo, ein Kirchdorf an der russischen Grenze, in den folgenden Akten Kirchhain, eine mitteldeutsche Fabrikstadt.

Nach dem 1. und 3. Akt je 10 Minuten Pause. Vor den Pausen fällt der Hauptvorhang.

PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Proszeniumloge	Mark 8,—	Parkett 10.—15. Reihe	Mark 3,—
I. Rang Untere Proszeniumloge	„ 7,—	II. Rang Balkon	„ 2,—
I. Rang Mittelloge	„ 4,50	II. Rang 2.—6. Reihe	„ 1,50
I. Rang Seitenloge	„ 4,50	II. Rang 7.—9. Reihe	„ 1,—
Parkettlogen	„ 4,—	II. Rang 10.—11. Reihe	„ 0,70
Parkett I.—4. Reihe	„ 4,50	II. Rang Stehplatz	„ 0,50
Parkett 5.—9. Reihe	„ 4,—		

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 4 Uhr. Ende der Vorstellung gegen 7 Uhr. Kassenöffnung 3 Uhr.



Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag, 11. Uhr: Dichter- u. Tondichter

(geboren am 5. Mai 1869 in Moskau als Sohn eines Arztes. Im Jahre 1886—90 war er Schüler des dortigen Konservatoriums unter dem theoretischen Fächern Iwan Knorr. Winter 1890—91 als Kapellmeister an das Mainzer Konservatorium. Herbst 1897 folgte er einem Ruf als Kapellmeister nach Bonn. Noch heute tätig. Einige Zeit wirkte er auch als Komponist und Lehrtätigkeit, wie auch als Klavierspieler.)

Von Pfitzners Kompositionen führen wir an:
Die Rose vom Liebesgarten, romantische Oper.
Kammermusikwerke: Sonate für Klavier und Cello.
Orchester und Bariton: Herr Oluf op. 12, Die

1. Fünf Lieder für Sopran: a) „Ist der Locken“, op. 2, No. 5; c) „Uel“, op. 11, No. 5. (Frau Claire La Porte.)
2. Sonate für Klavier und Cello op. 12, No. 1. Sehr bewegt; 2. Sehr langsam und ruhig.
3. Fünf Lieder für Sopran: a) „Ich u“, op. 7, No. 4; d) „Verrat“, op. 11, No. 4. (Hans Pfitzner.)

Logen und I. Rang 1,— Mk., Parkett 50 Pf.

Nachmittags

Hu...ber.

Lustspiel in 4 Akten von

11 1/2 Uhr: „Hans Pfitzner“

und Studienjahre in Frankfurt a. M. In den Jahren 1886—90 war er Schüler des dortigen Konservatoriums; von dort ging er für die Jahre 1890—91 an das Mainzer Konservatorium in Berlin, in dieser Stellung ist er seitdem als Kapellmeister tätig. In den letzten Jahren hat er, abgesehen von seiner Tätigkeit als Dirigent seiner und fremder Werke, eine große Anzahl von Kompositionen veröffentlicht.

Kompositionen:
Solhaug, Der arme Heinrich, Musikdrama, in 3 Akten, Musik von Stach's Christoffeln.
op. 8, Streichquartett op. 13, Balladen für Klavier, op. 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 15, 18, 19. Chorwerke:

1. op. 2, No. 2; b) „Ich hör ein Vöglein“, op. 5, No. 1; e) „Gretel“ (Hans Pfitzner.)
2. (München und Hans Pfitzner): 1. Sehr langsam; 2. Nicht zu schnell, mit Humor.
3. „Lied“, op. 11, No. 4; c) „Lockung“ (Claire La Porte-Stolzenberg und Hans Pfitzner.)
4. (Claire La Porte-Stolzenberg und Hans Pfitzner.)

Garderobengebühr wird nicht erhoben).

Preisen:

Freiherr v. Ellerbeck, Oberst
Waacknitz, Oberleutnant
Hans v. Kehrberg, Leutnant
Dietz v. Brentendorpf, Leutn.
Orff, Leutnant
Rhena, Leutnant
Kern, Leutnant
von Tieffenstein, Leutnant
Rammingen, Fähnrich
Krause, Wachtmeister
Kellermann, Ordonnanz
Heinrich Lambrecht, Fabrikbes.
Clara, seine Frau
Rose, ihre Stieftochter

Heinrich
Oskar
Otto
Carl
Gustav
Ludwig
Ernst
Wilhelm
Hans
Theodor
Alfred Breiderhoff
Carl Dapper
Fanny Ritter
Eva Speier

Fahrenholz, geb.
Aranka Keller
Heinrich Matthaes
Helene Rietz
Antonie Ernau
Theodor Stolzenberg
Magda Werth
Elisabeth Huch
Hans Sturm
Claire Madesky
Claire Dunkel
Paul Henckels
Helene Urfus
Maschka Graben

in einem Husaren-Regiment
in Diensten bei
Lambrecht

Husarenoffiziere. Ordonnanz. Ballgäste. Dienerschaft. Jungen.

Ort der Handlung: Im 1. Akte Jackschewo, ein Kirchdorf an der russischen Grenze, in den folgenden Akten Kirchhain, eine mitteldeutsche Fabrikstadt.

Nach dem 1. und 3. Akt je 10 Minuten Pause. Vor den Pausen fällt der Hauptvorhang.

PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Proszeniumloge	Mark 8,—	Parkett 10.—15. Reihe	Mark 3,—
I. Rang Untere Proszeniumloge	„ 7,—	II. Rang Balkon	„ 2,—
I. Rang Mittelloge	„ 4,50	II. Rang 2.—6. Reihe	„ 1,50
I. Rang Seitenloge	„ 4,50	II. Rang 7.—9. Reihe	„ 1,—
Parkettlogen	„ 4,—	II. Rang 10.—11. Reihe	„ 0,70
Parkett I.—4. Reihe	„ 4,50	II. Rang Stehplatz	„ 0,50
Parkett 5.—9. Reihe	„ 4,—		

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 4 Uhr. Ende der Vorstellung gegen 7 Uhr. Kassenöffnung 3 Uhr.